

Eine Griechin in Hünxe

Mit hohem Trainingseinsatz feilt die talentierte Dressurreiterin **Kelly Sklavounos** in den kommenden Monaten auf dem Hünxer **Gutshof Glückauf** an ihrem Können. Der erste Härtetest: Die achte Auflage der **Dressurtag**.

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

HÜNXE Nein, auch trotz der griechischen Gäste wird im Dressurviereck auf dem Gutshof Glückauf in Hünxe jetzt kein Sirtaki getanzt. Schließlich hat sich die 19-jährige Kelly Sklavounos nicht für ein Jahr von ihren schulischen Verpflichtungen befreien lassen, um Urlaub zu machen. Vielmehr ist der talentierten Dressurreiterin aus Athen daran gelegen ihre Leistung zu verbessern, und sich Stück für Stück an die ganz großen Prüfungen heranzuarbeiten. Der erste große Test folgt am kommenden Wochenende, wenn die Griechin im Prix St. Georges und der Dressurprüfung der Klasse M* startet.

Nahziel Europameisterschaft

Für ihre Leidenschaft investiert sie viel Zeit – und ihre Eltern George und Niki viel Geld. „Sie wohnen hier schließlich im Hotel und ermöglichen ihrer Tochter das Training hier“, berichtet Gutshof-Inhaber Peter Engel, dessen Tochter Alexa die 19-Jährige und ihre beiden Pferde De la Cruz und Palatino in bis zu drei Stunden täglichem Training betreut. Das Nahziel dabei ist klar: Kelly Sklavounos möchte sich für die kommende Europameisterschaft der Jungen Reiter qualifizieren und dort eine gute Leistung abliefern. Bei der EM der Junioren im niederländischen Ermelo war sie 2009 am Start, erreichte dort aber keine Platzierung.

„Wir müssen sie von 65 Prozent über 70 Prozent bringen – sonst bezahlt uns George am Ende nicht mehr“, erklärt Peter Engel laut schmunzelnd und mit einem Augenzwinkern. Er hat auch allen Grund zu lachen, denn wie Alexa Engel bestätigt, hat sich Kelly Sklavounos seit dem Trainingsbeginn vor zwei Wochen „jeden Tag sichtbar verbessert“. Beide Pferde der talentierten Nachwuchstreiterin stuft Peter Engel als „hochklassig“ ein,



Dressurbegeistert: George und Kelly Sklavounos auf **De la Cruz**, Alexa Engel, Niki Sklavounos und Peter Engel (von links).

RP-FOTO: MARTIN BÜTTNER

einzig an der Technik müsse noch intensiv gefeilt werden. „Das gilt etwa für Pirouetten, Traversalen oder fliegende Galoppwechsel“, berichtet der Inhaber des Gutshofes Glückauf.

Außerdem soll sich Kelly Sklavounos während ihres Aufenthaltes in Deutschland deutlich mehr Turnierfahrung holen. „In Griechenland gibt es nur eine sehr begrenzte Zahl an Startmöglichkeiten. Außer-

INFO

Teurer Nachwuchs

Neben den vielen Vorteilen, die Peter Engel ihrer Tochter Kelly mit seinem **Gutshof Glückauf** bietet, nutzt Mutter Niki Sklavounos den Aufenthalt in Deutschland auch gleich, um Geschäfte mit dem Züchter zu machen.

„Wir haben über den teuren Samen von **Totilas** gesprochen, der bei der Weltmeisterschaft in Kentucky alle drei Wettbewerbe gewonnen hat. Jetzt steht er als Deckhengst auf dem Hof von Paul Schockemöhle“, erklärt Engel.

Die Besamung einer Stute durch den Hengst kostet **8000 Euro**. Diese Summe wird Niki Sklavounos begleichen, im Gegenzug stellt Engel eine Staatsprämienstute zur Verfügung.

Klappt es dann mit dem Nachwuchs „sind wir **50:50-Partner** bei diesem Pferd“, so Engel.

dem sind die besten Trainer in Deutschland. Da sie in Warendorf eine Gastlizenz beantragt und auch erhalten hat, darf sie hier auch an anderen Turnieren teilnehmen, die wir für sie anhand von Angebot und Niveau herausuchen“, erklärt Peter Engel.

Talentierte, fleißig und lernwillig

Die Reiterin selbst charakterisiert er als „talentiert, fleißig, passioniert und lernwillig“. Sie bringt also alle Voraussetzungen mit, um ihr kurz und trocken erklärtes Ziel zu erreichen: „Ich will mich in allen Bereichen verbessern.“ Bis zu sechs Monate will die junge Griechin dafür in Deutschland bleiben auf dem Gutshof Glückauf trainieren. Zustande gekommen ist der Kontakt über einen gemeinsamen Freund von Peter Engel und George Sklavounos, Nikos Georgopoulos.